

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAUTAL



www.schleittau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 22 · August 2011 (Nummer 8/27.07.2011) · 0,33 Euro

Impressionen vom Schlossparkfest 2011



- Anzeigen -

Greifenhagen

Mann

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Schlettau und Ortsteil Dörfel, verehrte Leser des Amts- und Mitteilungsblattes,

den nunmehr zu Ende gehenden Juli könnte man rückblickend mit Sicherheit unter dem Motto „Feste feiern“ stellen. Dies gilt nicht nur für den Bereich der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel sondern auch für den gesamten Erzgebirgskreis. Löste doch gewissermaßen „Schlag auf Schlag“ an den Wochenenden eine Großveranstaltung die andere ab und oftmals konkurrierten die Veranstaltungen in den Städten und Gemeinden mit parallel laufenden Festen in den Nachbargemeinden. Umso mehr freut es uns natürlich, dass die Veranstaltungen in der Stadt Schlettau sowie im Ortsteil Dörfel als Besuchermagnet viele Bürgerinnen und Bürger und Gäste aus Nah und Fern sich bestätigt haben.

So wurde bereits am 1. und 2. Juli der Veranstaltungsreigen mit einem Festprogramm anlässlich „600 Jahre Dörfel“ eröffnet. An beiden Tagen wurde den vielen großen und kleinen Besuchern ein tolles buntes Programm geboten. Bereits am Freitag zur Enthüllung des Mahn- und Gedenksteines für die Gefallenen und vermissten Bürger aus Dörfel im 1. und 2. Weltkrieg waren viele Bürgerinnen und Bürger aber auch Gäste anwesend. Nicht nur zur Erinnerung und zum Gedenken sondern auch zur Mahnung wurde dieser Mahn- und Gedenkstein als Ersatz für das ehemals sich in Dörfel befindende Kriegerdenkmal errichtet. Der mit großen Aufwand gestaltete Festzug stellte nicht nur die Geschichte der Gemeinde Dörfel dar, sondern brachte den Zuschauern auch die Entwicklung im ländlichen Raum und letztendlich den Zusammenschluss mit der Stadt Schlettau näher. Es ist uns ein Bedürfnis allen Organisatoren, Mithelfenden und Akteuren, sei es aus dem Berufsleben oder im Ehrenamt sowie auch den vielen Sponsoren im Namen der Stadt Schlettau ganz herzlich zu danken. Wir freuen uns, dass unser Ortsteil Dörfel so wirkungsvoll dargestellt wurde und zwischen den Mitwirkenden und dem Vorbereitungskreis eine vorbildliche Zusammenarbeit bewiesen wurde.

Am 3. Juli zum 9. Sauwaldfest war ebenfalls von den Mitarbeitern des Naturschutzzentrums ein umfassendes Programm aufgestellt worden. Natur zum Entspannen, Handwerk zum Kaufen, Kultur zum Lauschen. Das Naturschutzzentrum zum Kennenlernen war bei den Besuchern der vergangenen Feste ein sehr beliebter Anziehungspunkt. Leider fiel dieses Fest in diesem Jahr durch das Naturereignis Regen buchstäblich ins Wasser. Trotzdem ließen es sich etliche treue Besucher nicht nehmen den Regen zu trotzen und den Weg ins Naturschutzzentrum zu wagen. Allen Mithelfern des Naturschutzzentrums im Ortsteil Dörfel besonders auch der Geschäftsleitung, Frau Claudia Pommer und Herrn Jürgen Teucher, ein herzliches Dankeschön für ihre Mühe und Organisation.

Der wohl größte Höhepunkt im kulturellen Veranstaltungsgeschehen in der Stadt Schlettau war wohl wieder das Schlossparkfest, welches wir am 2. Juliwochenende durchführen konnten. Nachdem sich Stadtrat und Kulturausschuss einig waren, dass Schlossparkfest in diesem Jahr durchzuführen und mit einem vielseitigen und hochkarätigen Programm zu untersetzen, hofften wir natürlich alle auf ein gutes Gelingen. Die Stadtväter und Organisatoren wurden nicht enttäuscht. Konnten doch alle Veranstaltungen bei herrlichem Festwetter im romantischen und abends mit künstlichen und lebenden bunten Lichten illuminierten Schlosspark, vor der atemberaubenden Kulisse des Schlosses Schlettau durchgeführt werden. Viel Highlights füllten das Programm. So war am Freitag die Ausstellungseröffnung in der Sammlung Erzgebirgische Landschaftskunst „Hans Weiß Aue“ ein Anlass für viele kunstbegeisterte und verbundene Menschen unserer Region teilzuhaben. Mit dem Anstich des Festbieres durch den Bürgermeister begann am Sonnabend der Veranstaltungsreigen. Der Sängerkwettstreit der Männerchöre Schlettau/Waltersdorf, Elterlein/Geyer und Crottendorf/Neudorf moderiert durch Frau Reuther bereicherte das Programm am Sonnabendnachmittag und viele Anhänger des deutschen Liedgutes konnten den Männerchören zuhören. Die Yellow Boogie Dancers aus Zwönitz sorgten für ein temperamentvolles Tanzgeschehen auf der Bühne bevor das Highlight des Tages De Randfichten die Bühne als ihren Auftrittsort für 2 1/2 Stunden in Beschlag genommen hatten. Sicherlich war dieses Konzert ein Anziehungsmagnet das viele begeisterte Zuhörer den Schlosspark füllten und wohl keinen Platz mehr im Bereich der Schlosslinde frei ließen. De Randfichten boten ein sehr heimatverbundenes und unterhaltsames Programm, welches auch mit humoristischen Szenen gespickt war. Fackel- und Lampionumzug sowie auch das Feuerwerk waren gerade in der Dunkelheit neben der bunten Parkillumination ein Hingucker für die Besucher. Die Allround Showband füllte das Bierzelt in den Mitternachtsstunden. Auch das Kabarett Sachsenmeyer füllte den Rittersaal zur späten Stunde.

Am Sonntag fand der traditionelle Frühschoppen mit den Zschopautaler Blasmusikanten und Chorgemeinschaft Zschopautal statt. Für viele Besucher ist es bereits eine Tradition an diesem Parkfestsonntagvormittag dem Frühschoppen beizuwohnen. So konnte er auch dieses Jahr wieder viele Zuhörer verzeichnen. Am Nachmittag, das Highlight des Tages, war die Erzgebirgische Philharmonie Aue. Sie zog wie immer, in den Vorjahren mit seinen anspruchsvollen Orchester- und Gesangsdarbietungen viele Besucher in ihren Bann. Ein begeisterter Applaus tonte

nach jedem dargebotenen Stück. Die Schlangenshow der Adamas war nach dem Orchester, wieder eine etwas auflockernde Einlage, wobei die Reptilien viele Besucher zum Staunen brachten. Zum Ausklang am Sonntagabend zeigten die Bergsänger Geyer ihr musikalisches Können und viele Parkfestbesucher konnten an dieser anspruchsvollen 2 stündigen Gesangsdarbietung Anteil haben und sich erfreuen. Damit können wir das diesjährige Parkfest als erfolgreiche Veranstaltung verbuchen. Es ist uns ein Bedürfnis allen Mitwirkenden, aktiven und ehrenamtlichen Helfern und Organisatoren, Kassierern, Mitarbeitern vom Bauhof oder aber den Beschäftigten in Arbeitsgelegenheiten der SEG, wie auch insbesondere Mitwirkenden im Org.-Büro sowie der Finanzverantwortlichen Frau Gudrun Schröter, Organisationsleitung sowie auch den Vereins- und Gewerbetreibenden zu danken für ihre Mitwirkung. Ebenso ein Dank der Freiwillige Feuerwehr für die Gewährleistung des Brandschutzes und Begleitung des Fackel- und Lampionumzuges sowie das Abbrennen des Feuerwerkes, der Firma Elektro Markus Walther ein ganz herzliches Dankeschön für die vielseitige Installation.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, dieses vielseitige Programm in diesem Jahr fordert natürlich auch seinen Tribut in dem die Skala der zu erbringenden Finanzen beträchtlich emporgestiegen ist, zumal der Landkreis dieses Schlossparkfest nicht mehr im Rahmen des Kultursommers abhält und fördert. Zuschüsse von außen sind also kaum mehr möglich, sodass zur Deckung des Finanzbedarfes die Eintritts-, Stand- und Stuhlgelder, welche durch die Vereine zu zahlen sind, immer mehr erforderlich werden. Gerade auch der Betrieb des Bierzeltes, welches als Schlechtwettervariante eine Sicherheit zur Abwicklung der Veranstaltung darstellt, erfordert hohen Aufwand und kann bei schönem Wetter tagsüber nicht kostendeckend bewirtschaftet werden. Hierbei muss überlegt werden inwieweit die entstehenden Kosten durch die anderen Beteiligten abgedeckt oder aber aus den Eintrittsgeldern erwirtschaftet werden. Der Kulturausschuss und Stadtrat wird sich in nächster Zeit mit dieser Problematik beschäftigen müssen, um eine Möglichkeit zu prüfen inwieweit in Zukunft ein Parkfest mit einen anspruchsvollen Programm möglichst kostendeckend durchgeführt werden kann.

Aber es gab nicht nur kulturelle Höhepunkte im Monat Juli sondern glücklicherweise auch im Bereich des infrastrukturellen Stadtgeschehens, welche in unserem Alltagsleben mit Erfolg immer wieder Zeichen setzen, dass auch die gewerblichen Einrichtungen in der Stadt Schlettau betrieben werden.

So freuen wir uns, dass am 2. Juli die Neueröffnung des Kfz-Servicebetriebes Michael Meyer im Gewerbegebiet Am Kirchsteig erfolgt ist. Dieser moderne Kfz-Servicebetrieb wird den Bedarfsträgern im öffentlichen Leben zur Verfügung stehen. Wir gratulieren Herrn Micheal Meyer und wünschen der Firma eine gute Zukunft und viele geschäftliche Erfolge.

Weiterhin begeht die Dachdeckerei Meinelt GmbH im August ihr 20-jähriges Geschäftsjubiläum. Auch hierzu überbringen wir unsere Glückwünsche und wünschen der Firma weiterhin viel Erfolg.

Zum 100-jährigen Geschäftsjubiläum gratulieren wir der Fleischerei Schreiter und wünschen weiterhin viele geschäftliche Erfolge. Haben sie doch über 100 Jahre als gestandenes im Marktbereich der Stadt das Geschäftsleben gelebt.

Auch der neuen Betreiberin der Fußpflege wünschen wir viele geschäftlichen Erfolge und viel Erfolg in der medizinischen Fußpflege. In diesem Zusammenhang danken wir der ehemaligen Betreiberin Frau Annelie Greifenhagen für ihre jahrelange Betreuung, gerade auch der Schlettauer und Dörfeler Bürger, herzlich.

Ein besonderer Gruß gilt den Schulanfängern, welche am 20. August in unserer Grundschule eingeschult werden. Wir wünschen den ABC-Schützen viel Gesundheit und Interesse am Lernen sowie viel Freude bei Sport und Spiel und viel Erfolg in diesem neuen Lebensabschnitt. Ebenso wünschen wir der neuen Schulleiterin Frau Cornelia Dreher alles Gute und Freude bei der Leitung der Schule. An dieser Stelle danken wir der Schulleiterin Frau Kerstin Hanke herzlich für die Ausübung ihrer Funktion im letzten Schuljahr.

Ihnen allen, lieben Leserinnen und Leser, einen schönen Monat August bei hoffentlich herrlichen sommerlichen Wetter und all unseren Gästen und Urlaubern einen angenehmen Aufenthalt.

Bitte beachten und besuchen Sie die Veranstaltung im August 2000+1 Nacht als Musikfestival im Schloss Schlettau. Es wird Ihnen fantastisches aus Klassik und Jazz geboten.

Bauernregel: Augustregen wirkt wie Gift, wenn er die reifen Trauben trifft.“

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Meyer

Organisationsleiter

Im Namen des Bürgermeisters

und des Stadtrates der Stadt Schlettau

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der öffentlichen Sonderstadtratssitzung am 12. April 2011

Beschluss-Nr. 30/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt den 4. Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Schlettau für das Haushaltsjahr 2011 in der vorliegenden Form.

Beschlüsse der öffentlichen Stadtratssitzung am 26. April 2011

Beschluss-Nr. 32/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Gebühr für die Genehmigung eines Höhen- bzw. Gartenfeuers als Brauchtumsfeuer ab dem Jahr 2012 auf 8,00 EUR anzuheben.

Beschluss-Nr. 33/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Umschuldung des Restkreditbetrages in Höhe von 946.000,00 EUR, nachdem der Betrag in Höhe von 856,85 EUR zum 30. April 2011 außerordentlich getilgt wird, von der Sparkasse Erzgebirge auf die Sparkasse Erzgebirge als Annuitätendarlehen mit einer vierteljährlichen Rate für Tilgung und Zinsen in Höhe von insgesamt 20.000,00 EUR pro Vierteljahr mit Zahlung jeweils am Vierteljahresende.

Die Zinsbindungsfrist wird mit 3 Jahren, also bis zum 30.04.2014 und einen Zinssatz von 2,48 v.H. vereinbart.

Die Umschuldung hat zum 30. April 2011 zu geschehen.

Beschlüsse der öffentlichen Stadtratssitzung am 19. Mai 2011

Beschluss-Nr. 34 a/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die vorliegende Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 24. März 2011.

Beschluss-Nr. 34 b/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die vorliegende Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 12. April 2011.

Beschluss-Nr. 34 c/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die vorliegende Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 26. April 2011.

Beschluss-Nr. 35/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, den Verkauf einer Flurstücksteilfläche aus dem Flurstück 180/4 mit einer Fläche von 288 qm und aus dem Flurstück 179/1 mit einer Fläche von 597 qm. Die Gesamtfläche beträgt insgesamt 885 qm. Die Flurstücke werden zu einen Preis von 1,20 EUR/qm für insgesamt 1.062,00 EUR an Herrn Andreas Graupner, Talstraße 30, Stadt Schlettau OT Dörfel veräußert.

Beschluss-Nr. 36/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, den Verkauf einer Flurstücksteilfläche aus dem Flurstück 180/4 mit einer Fläche von 339 qm und das gesamte Flurstück 184 mit einer Fläche von 1700 qm insgesamt 2039 qm zu einen Preis von 4,60 EUR/qm insgesamt 9.379,00 EUR an Herrn Gerhold Seitenglanz, Talstraße 34, Stadt Schlettau OT Dörfel.

Beschluss-Nr. 37/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, die Übernahme der Gebühren in Höhe von 200,00 EUR für Herrn Bernd Walther, Dorfstraße 23 in Schlettau Ortsteil Dörfel abzulehnen.

Beschluss-Nr. 38/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, für die Sanierung des Naumannplatzes für das Fräsgutmaterial und die Arbeitsleistung maximal 1.800,00 EUR einzusetzen.

Beschluss-Nr. 39/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, für die Verlegung der Weitsprunggrube für die Grundschule Schlettau ein Finanzbedarf von 3.500,00 EUR festzustellen und freizugeben. Ein Vorschlag, woher das Geld genommen werden soll, erfolgt durch die Kämmerin

Beschluss-Nr. 40/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, die Rechnung-Nr. 231173 der Firma PRO Bau für die Reparaturmaßnahmen (Frostschäden im Außenbereich der Grundschule) für die erledigten Arbeiten in Höhe von 800,00 EUR zu begleichen.

Beschluss-Nr. 41/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, dem Kauf eines Kopiergerätes von der Firma Habermann in Höhe von ca. 3.800,00 EUR als Ablösung für das vorherige Mietgerät zuzustimmen.

Beschluss-Nr. 42/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, dass bis zur Eröffnung der Freizeitanlage die Reparatur des Parkscheinautomaten in Auftrag gegeben wird.

Beschluss-Nr. 43/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, die Bereitstellung von 6.000,00 EUR zur Ortsverschönerung in Vorbereitung des Festes zu 600 Jahre Dörfel abzulehnen.

Bekanntmachung der Stadt Schlettau

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept INSEK der Stadt Schlettau - BETEILIGUNGSVERFAHREN

Der Bürgermeister der Stadt Schlettau hat sich am 18.07.2011 für den Beginn des Beteiligungsverfahrens zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept INSEK der Stadt Schlettau auf der Grundlage der Entwurfsunterlagen ausgesprochen.

Die Entwurfsunterlagen zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept INSEK der Stadt Schlettau liegen in der Zeit vom 01.08.2011 bis 02.09.2011

in der Stadtverwaltung Schlettau, Markt 1, im Sitzungszimmer des Rathauses, 09487 Schlettau während folgender Zeiten:

Montag: von 13.00 bis 15.30 Uhr

Dienstag: von 09.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während des o. g. Zeitraums wird im Sitzungszimmer des Rathauses Schlettau über die Planung informiert und Anregungen dazu werden entgegengenommen.

Schlettau, 18.07.2011

STADT Schlettau



Bräuer

Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung zum Widerspruchsrecht gegen die Übermittlung von personenbezogenen Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung (BWA)

Mit Inkrafttreten des Wehrrechtsänderungsgesetzes 2011 (Wehr-RÄndG 2011) am 1. Juli 2011 wird die Erfassung von Wehrpflichtigen nach Wehrpflichtgesetz ausgesetzt.

Lt. § 58 Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 werden durch die Meldebehörde zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial dem Bundesamt für Wehrverwaltung jährlich folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, übermittelt:

1. Familienname
2. Vornamen
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Absatz 7 des Melderechtsrahmengesetzes widersprochen haben.

Für das Jahr 2011 gilt die Übergangsregelung des § 62 Abs. 2 Wehrrechtsänderungsgesetz. Danach sind die Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im Jahr 2012 volljährig werden, im Oktober 2011 zu übermitteln.

Wenn Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen wollen, teilen Sie dies bitte persönlich dem Einwohnermeldeamt in Crottendorf, Annaberger Straße. 230 C mit.

Rückfragen unter Telefon-Nr.: (03 73 44) 7 65 28.

Crottendorf, den 01.08.2011

Einwohnermeldeamt

Informationen aus dem Rathaus

Fundsache

Im Rathaus wurde ein Einkaufskorb abgegeben.

Freie Wohnungen

- 1 Wohnung; 2-Zimmer,
58 qm, Erdgeschoss
- 1 Wohnung; 2-Zimmer
60 qm, Erdgeschoss
- 1 Wohnung; Schl.-zi., Wo.-zi., Küche, DU, WC
50,9 qm, Dachgeschoss
- 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, WC
50 qm
- 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, DU/WC
47 qm, 1. OG
- 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, DU/WC
43 qm
- 1 Wohnung; 3 Zimmer, Wo.-zi., Schl.-zi., Küche - möbliert,
WC, Heizung
38 qm
- 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, Ki.-zi., Bad
80 qm

Weitere Auskünfte erhalten sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Wichtige Termine

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 09.08.2011, 18:00 Uhr **I. Leichsenring**
Ausbildung Atemschutz

Dienstag, 23.08.2011, 18:00 Uhr **U. Heitzig**
Gefahren in Metallverarbeitenden Betrieben

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 06.08.2011 in der Zeit von 11:00 bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr Schlettau/Dörfel

Freitag, 26.08.2011, 17:00 Uhr **U. Heitzig**
Gefahren in einem metallverarbeitendem Betrieb

Schulnachrichten

Herzlichen Glückwunsch den Schulanfängern im Schuljahr 2011/2012

Lina Arnold
Miriam Brand
Enya Dietze
Bianca Einert
Monique Glaue
Maja Grießer
Lisa Marie Hempel
Teresa Janowsky
Jasmin Markgraf
Anna Michael
Josephine Schiemeck
Angelina Schulz
Joleen Schulz

Jack Bretschneider
Paul Greifenhagen
Roy Halank
Martin Knorr
Arne Köhler
Markus Neßmann
Elias-Etienne
Reuter
Jabob Rutloff
Sonny Schiefer
Jonas Schramm
Nicolas Weiß
Lucas Zeun



20. Preisverleihung „Christian-Lehmann- Legat“

Am 01. Juli 2011 verabschiedeten wir unsere Schüler der Klassen 10a und 9b im Bürger- und Berggasthaus auf dem Scheibenberg. Für die Schülerinnen und Schüler waren die letzten Wochen der Prüfungszeit besonders anstrengend. Feierlich wurden an diesem Freitagabend die Abschlusszeugnisse mit Prädikat Realschulabschluss (22), qualifizierter Hauptschulabschluss (2) oder Hauptschulabschluss (4) überreicht.



Besonders spannend war wie jedes Jahr die Frage: Wer erhält das „Christian-Lehmann-Legat“?

Dieser Preis wird traditionell an die Schülerin oder den Schüler mit dem besten Prüfungsergebnis verliehen. Zum diesjährigen Christian-Lehmann-Jubiläumsjahr wurde der Preis zum 20. Mal vergeben. Eigens dafür angereist waren die Nachkommen des vor 400 Jahren geborenen Pfarrers, Chronisten, Forschers und gleichzeitig Namensträger unserer Mittelschule Christian Lehmann. Herr Peter Klose aus Köln mit seinem Bruder Herrn Christian Klose aus Berlin verliehen der diesjährigen besten Schülerin Theresa Möckel aus Grünstädtel, die einen Notendurchschnitt von 1,33 erreichte, eine Schale mit Gravur sowie eine stattliche Geldprämie. Theresa Möckel wird an einer Dresdner Fachoberschule ihr Fachabitur ablegen, um später zu studieren. Dazu wünschen wir ihr alles Gute und viel Erfolg.

In den letzten 19 Jahren erhielten 17 Mädchen und (leider nur) 2 Jungen diese besondere Auszeichnung. Auch im Schuljahr 2011/2012 erwartet die beste Schülerin oder den besten Schüler diesen begehrten Preis. Das sollte doch unsere künftigen „Zehner“ anspornen in den Abschlussprüfungen „alles zu geben“.

Text und Foto: Die Schulleitung

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Liebe Schlettauer,

mit dem 31.07.2011 endet meine Amtszeit als Schulleiter der Christian-Lehmann-Mittelschule in Scheibenberg. Ab dem 01.08.2011 bin ich Schulleiter der Mittelschule des Friedens in Ehrenfriedersdorf.

26 Jahre war ich in Scheibenberg als Lehrer tätig. Davon mehr als 18 Jahre als stellvertretender Schulleiter und die letzten 3 Jahre als amtierender Schulleiter.

Für die hervorragende Zusammenarbeit möchte ich allen danken, besonders meinen Kolleginnen und Kollegen, den Eltern und Schülern unserer Schule sowie dem Stadtrat und der Stadtverwaltung.

Meiner Nachfolgerin, Frau Elke Richter aus Bernsbach, wünsche ich einen nahtlosen Übergang und bitte Sie, zum Wohle der Christian-Lehmann-Mittelschule, Frau Richter genauso zu unterstützen wie mich.

Oliver Eisenreich

Jumpstyle in der Schule

Ein Tanz-Trend von der Straße und ein Stil der elektronischen Tanzmusik, der in der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg angekommen ist.

Aufgrund der Popularität dieser Tanzrichtung bietet sich im Sportunterricht eine Verknüpfung zweier Zielperspektiven an: das Erlernen der Tanzschritte und eine gezielte Förderung des Selbstwertgefühls der Schülerinnen und Schüler. Jumpstyle schafft viele Möglichkeiten zum Erfahren der eigenen Leistung und zur Anerkennung durch Dritte, nicht zuletzt deshalb, weil Jumpstyletanzen als „cool“ gilt.

In verschiedenen Klassenstufen wurde dieser Tanz-Trend im Sportunterricht der Mittelschule Scheibenberg erprobt und von den Kindern mit großer Begeisterung aufgenommen. BSS - Bewegung, Schwitzen und Spaß pur - so lautet die Meinung vieler Schülerinnen und Schüler. Ob in der Turnhalle, auf dem Schulhof oder auf der Straße - Jumpstyletanzen macht immer und überall Spaß.

Vielleicht auch bald in vielen anderen Schulen!

Text und Foto: Martina Scherf, Sportlehrerin



Mittelalterliches Spektakulum im Hort

Die Ritter und die Burgfräulein, die luden zum Mittelalterfest ein.

Es kamen viele Kinder mit, die Party war ein großer Hit.

Am 24.06.2011 feierten die Kinder des Hortes ihr diesjähriges Abschlussfest.

Dieses Jahr hatten sich die Erzieherinnen wieder etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Wir begaben uns auf Zeitreise ins Mittelalter. Alle Kinder kamen in mittelalterlichen Kostümen zum Fest. Nach einer kurzen Begrüßung überraschte uns die Gruppe „Donner und Doria“ mit einem schönen Mitmachprogramm für Groß und Klein.

Danach ging es an die Essenszubereitung. Um den Kindern nahezubringen, wie im Mittelalter gespeist wurde, durften sie bei der Zubereitung der leckeren Gemüsesuppe helfen.

Nach dem mittelalterlichen Mahl konnten sich alle bei einem Turnier mit Steckenpferden und Bogenschießen beweisen.



Nächster Erscheinungstermin:

Mittwoch, der 31. August 2011

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, der 19. August 2011



Als Erinnerung an dieses schöne Fest, konnten sich alle Kinder im mittelalterlichen Gewand fotografieren lassen.

Zwischendurch wurden wir durch einen Schwertkampf überrascht und konnten zu mittelalterlicher Musik tanzen.

Leider war wegen des schlechten Wetters die geplante Übernachtung im Zelt nicht möglich.

Deshalb schlugen wir unser Nachtlager in den Horträumen auf, was dem Spaß und der Freude aber keinen Abbruch tat. Das ganze Fest wurde am nächsten Morgen mit einem gemütlichen Frühstück beendet.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Familie Daniela und Uwe Schreiter, der Gruppe „Donner und Doria“ und allen Eltern, die uns bei der Ausrichtung des Festes tatkräftig unterstützt haben.

Wir wünschen allen Kindern erholsame und spannende Ferien und natürlich einen guten Start ins neue Schuljahr.

Die Hortnerinnen

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der **Notdienststelle-Leitstelle Annaberg**
Tel.: 0 37 33/1 92 22
zu erreichen.

Bereitschaftszeiten:

Mo/Di/Do	19.00 Uhr - 07.00 Uhr des Folgetages
Mi	13.00 Uhr - 07.00 Uhr des Folgetages
Wochenende	Freitag 13.00 Uhr - Montag 07.00 Uhr
Feiertage	07.00 Uhr - 07.00 Uhr des Folgetages

Die Zahnarztpraxis Dr. Brigitte Böhme bleibt vom 1. - 22. August 2011 wegen Urlaub geschlossen.

Vertretung:

1. - 9. August 2011
Dr. Jürgen Hartmann
Straße der Einheit 19
Annaberg-Buchholz
Tel.: 0 37 33/67 90 30

10. - 22. August 2011
DS Anita Grummt
Böhmische Straße 9
Schlettau
Tel.: 0 37 33/6 12 82
DS Lorenz
Rudolf-Breitscheid-Straße 22
Scheibenberg
Tel.: 03 73 49/82 56

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift	Telefon
06.08. - 07.08.2011	Herr Dipl.-Stom. Lutz Zimmermann A.-Ries-Str. 2, Annaberg-Buchholz	0 37 33/2 24 53
13.08. - 14.08.2011	Herr Dr. Thomas Steinberger Karlsbader Str. 35 b, Sehmatal-Cranzahl	03 73 42/75 25
20.08. - 21.08.2011	Frau Dr. Bettina Levin Talstr. 4, Sehmatal-Sehma	0 37 33/6 62 70
27.08. - 28.08.2011	Herr Dipl.- Stom. Armin Melzer Hohe Gasse 4, Elterlein	03 73 49/74 70
03.09. - 04.09.2011	Herr Zahnarzt Jan Horwath Karlsbader Str. 3, Annaberg-Buchholz	0 37 33/6 60 46

Landratsamt Erzgebirgskreis
Abteilung 4 Bauaufsicht, Vermessung, Marienberg, 15.06.2011
AZ: 508.111/11-441

Ordnungsangelegenheiten, Verbraucherschutz
Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 01.08.2011 bis 04.09.2011

Gebiet Annaberg

01.08. - 07.08.2011 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau
OT Dörfel
Tel. (03733) 2 68 67 oder
01 71/2 33 67 10
Herr TA Lindner/Thum OT Herold
Tel. (03 72 97) 47 63 12 oder
01 62/3 79 44 19

08.08. - 18.08.2011 Herr Dr. Rolf Meier/Königswalde
Tel. (03733) 2 27 34 oder
01 70/5 23 85 34

15.08. - 21.08.2011 Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau
Tel. (037297) 76 56 49 oder
0174/3 16 00 20

22.08. - 28.08.2011 Herr Dr. Reinhold Weigelt/
Annaberg-Buchholz
Herr TA Stanley Geisler/
Annaberg-Buchholz
Tel. 01 71/7 70 85 62
Landwirtschaftliche Nutztiere
Tel. 01 60/96 24 67 98
Kleintierpraxis

29.08. - 04.09.2011 Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau
Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder
0174/3 16 00 20

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

Dr. Fricke
Stellv. Amtstierarzt

Landkreis Annaberg - Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt, Reinhold
Nelkenweg 38
09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 0 37 33/6 68 80
oder 01 71/7 70 85 62

Crottendorf, Schlettau, Dörfel,
Walthersdorf, Sehma,
Cranzahl, Neudorf,
Scheibenberg, Oberscheibe,
Tannenberg, Annaberg-B., Wiesa,
Frohnau, Kleinrückerswalde TA
Armbrecht

08.08.	Frau Elsbeth Neßmann	zum 91. Geburtstag
09.08.	Frau Edeltraut Pergold	zum 80. Geburtstag
09.08.	Frau Marianne Süß	zum 90. Geburtstag
12.08.	Frau Ursula Müller	zum 70. Geburtstag
12.08.	Herr Manfred Schramm	zum 86. Geburtstag
16.08.	Frau Edeltraud Löser	zum 70. Geburtstag
23.08.	Herr Erich Schreiber	zum 82. Geburtstag
24.08.	Frau Lisa Schmiedel	zum 80. Geburtstag
25.08.	Frau Gerda Mothes	zum 82. Geburtstag
26.08.	Herr Erich Frank	zum 85. Geburtstag

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Unseren Geburtstagskindern im **August 2011** wünschen wir auf diesem Wege alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und sowie Gottes Segen.

02.08.	Herr Werner Hübner	zum 84. Geburtstag
02.08.	Herr Siegfried Mothes	zum 86. Geburtstag
03.08.	Herr Heinz Fritsch	zum 80. Geburtstag
06.08.	Frau Hilde Greifenhagen	zum 75. Geburtstag



**Erich und Christine Richter feiern
am 19. August 2011
den 50. Hochzeitstag**

Wir wünschen dem Jubelpaar alles Gute,
Gesundheit und Schaffenskraft und noch
viele gemeinsame, glückliche Jahre.

Veranstaltungskalender

Stadt Schlettau Veranstaltungen im August

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
11. - 14.08.		Musikfestival 2000+1 Nacht Fantastisches aus Klassik und Jazz	Schloss Schlettau	Förderverein Schloss Schlettau e. V. Touristinformation Tel.: (0 37 33) 6 60 19
14. - 19.08.		Twilight- von Vampiren, Fleder- mäusen u. Wölfen, Sommercamp 3	Naturschutz- zentrum Dörfel,	Naturschutzzentrum Dörfel Fr. Pommer, Tel.: (0 37 33) 5 62 90
20. u. 21.08.		Fahrten der Erzgeb. Aussichtsbahn EAB zum 18. Altstadt- und Edelweißfest in Schwarzenberg		VSE Verein Sächs. Eisenbahnfreunde e. V. Hr. Doering, Tel.: (0 37 74) 50 93 28
26. u. 27.08.		Fußballfest des TSV 1864 Schlettau e. V. u. Einweihung des neuen Sportareals	Sportgelände Schlettau	TSV 1864 Schlettau e.V. Fußball Hr. A. Weiß, Tel.: (01 72) 7 00 59 72
27.08.	20:00 Uhr	Theater im Rittersaal „Zarah-Leander-Adend“	Rittersaal	Förderverein Schloss Schlettau e. V. Touristinformation Tel.: (0 37 33) 6 60 19

Bergstadt Scheibenberg Veranstaltungen im August

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
26.08.	17:00 Uhr	Stundenlauf	Sommerlagerplatz Scheibenberg	SSV 1846 Scheibenberg e. V. Herr B. Fischer
29.08.	15:00 Uhr	Seniorenportfest	Sommerlagerplatz Scheibenberg	SSV 1846 Scheibenberg e. V. Herr B. Fischer

Fichtelbergbahn

3. Tour des „KräuterZauber - hochprozentig“

Das bereits vorgestellte Programm „Kräuterzauber -hochprozentig“ hat für den 21. Juli 2011 seinen zweiten Auftritt. Neben den durch die Grenzwald-Destillation Otto Ficker vorgestellten 5 hochprozentigen Schnäpsen, wird die 7. Kräuterkönigin Sigrun Böhme mit frischem Kräuterbrot und Wildkräuteraufstrich die Fahrt bereichern. Es stehen zwei Fahrten zur Verfügung: 15.40 - 16.42 Uhr von Oberwiesenthal nach Cranzahl sowie 17.10 - 18.10 Uhr von Cranzahl nach Oberwiesenthal zurück.

Als weitere Termine stehen der 18. August, 15. September sowie 27. Oktober 2011 zur Verfügung. Für Gruppen sind weitere Termine auf Anfrage möglich. Es entstehen Kosten zuzüglich gültiger Fahrkarte. Eine Reservierung ist erforderlich und kann im Servicebüro der Fichtelbergbahn und unter der Telefonnummer 03 73 48/ 1 51 -0 vorgenommen werden.

Zuckertütenfahrten für ABC-Schützen am 20. August 2011

Die Fichtelbergbahn lädt alle Erstklässler zu einer Fahrt mit dem Zuckertütenzug (Plakat) der Fichtelbergbahn am 20. August 2011 ein. ABC-Schützen mit Schulranzen fahren kostenfrei und bekommen eine kleine Zuckertüte überreicht.

Die Hinfahrt startet im Zug 15.10 Uhr ab Cranzahl nach Kurort Oberwiesenthal. 16.40 Uhr schnauft die Fichtelbergbahn von Kurort Oberwiesenthal wieder zurück nach Cranzahl. Reservierungen sind erforderlich und können telefonisch unter 03 73 48/1 51 -0 vorgenommen werden.

Vereine und Verbände



**Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Schlettau**



Die Freiwillige Feuerwehr Schlettau informiert

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Mitteilungsblattes,

was längst schon zur guten Tradition geworden ist, bleibt trotzdem Jahr für Jahr immer wieder ein Highlight, welches große Beliebtheit bei Besuchern aus nah und fern erfährt.

Vom 27.05. bis 28.05.2011 feierten wir diesmal schon das 9. Schlettauer Feuerwehrfest.

So herrschte am Freitag bereits feierliche Partystimmung im vollen Zelt, wo die Discothek „Crazy Beats“ die Stimmung mit toller Musik für Jung und Alt anheizte.

Am Samstag folge dann die offizielle Eröffnung des „Tags der offenen Tür“ durch unseren Bürgermeister Axel Bräuer. Zu dieser wurden unter anderem auch Beförderungen und Ehrungen von Kameraden durchgeführt.

Am Nachmittag stellte dann die Jugendfeuerwehr Schlettau ihr Können unter Beweis. Unsere jungen Kameradinnen und Kameraden stellten den zahlreichen Besuchern und ihren Eltern ihr Wissen und Können in einem realistischen Szenario unter Beweis.



14. August Annaberger-Landring-Radeln

Start u. Ziel: Tannenberg am Freibad

Annaberger
Landring



Annaberger
Landring-Radeln

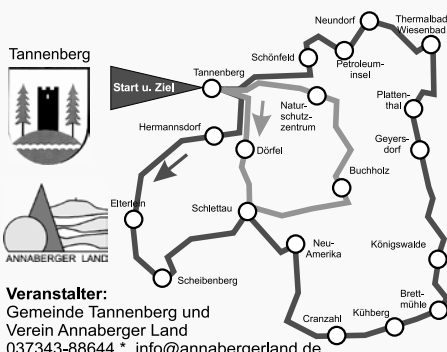
Startzeiten:
10.00 Uhr: Sporttour 58 km
10.15 Uhr: Familientour 18 km

Nicht für Rennräder geeignet!
Anmeldung ab 9.00 Uhr
Startgebühr 3 EUR, Kinder 2 EUR

ab 13 Uhr:
Radelfest und Freibadfest
im Freibadgelände
mit vielen Angeboten!

Vorführung der Wasserwacht, Hüpfburg,
Bastelstraße, Kinderschminken, Radsport-
unternehmen, AOK-Infostand, Speise- und
Getränkesservice, Musik und Unterhaltung mit
Jürgen Noske. Moderation: Henning Bathelt.

Preisverlosung unter den Radfahrern
(Hauptpreis: 1 Alu-Faltrad im Wert von 500 Euro)



Veranstalter:
Gemeinde Tannenberg und
Verein Annaberger Land
037343-88644 * info@annabergerland.de

So musste ein Brand in kürzester Zeit mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gelöscht werden.

Der Höhepunkt des Festes war sicherlich wieder das Feuerwehrawettbewerb, welches wir nun schon zum 6. Mal ausrichteten. Dabei konnten wir dieses Mal mit 18 Mannschaften! einen absoluten Teilnehmerrekord erzielen. Besonders zu erwähnen ist, dass erstmals an dem Wettbewerb mit den „Erzgebirgsschnitten“ und einer Frauenmannschaft der FF Hermannsdorf zwei weibliche Teams teilnahmen. Bei den Männern holten sich die Fußballer des TSV 1864 Schlettau in eindrucksvoller Art und Weise den Sieg. In der Gruppe der Frauen hatten die Erzgebirgsschnitten letztendlich die Nase vorn.

Bei allen Teilnehmermannschaften war zwar deutlich der Siegeswille zu spüren, dennoch stand am Ende der Spaß und die Freude bei allen im Vordergrund.



Am Abend gab es dann noch einen großen Lampionumzug durch unsere Stadt, an dem viele Kinder teilnahmen.

Anschließend gab es Unterhaltung mit IT's MY DJ und Hits der 70iger und 80iger im Festzelt mit einer spektakulären Stripshow. Insgesamt kann man von einem rundum gelungenen Wochenende

sprechen, wobei wir uns auf diesem Wege bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen bedanken wollen und natürlich darauf hoffen, sie im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Ein besonderer Dank gilt allen Sponsorinnen und Sponsoren die uns bei der Ausrichtung des Festes unterstützt haben.

Erfreulich ist für unsere Wehr auch, dass wir seit dem Frühjahr eine langersehnte technische Verbesserung zu verzeichnen haben. So konnte ein neuer hydraulischer Rettungszylinder und ein Hebekissensatz in Betrieb genommen werden, womit wir nun bei Verkehrsunfällen oder anderen Schadenslagen noch besser arbeiten können. Ein Dank gilt hierbei allen Stadträten und unserem Bürgermeister, die trotz schwieriger Haushaltslage diese Anschaffungen möglich gemacht haben. Man muss aber auch klar und deutlich sagen, dass solche Investitionen in Technik ja nicht deswegen gemacht werden, damit die Feuerwehr wieder neue Spielsachen hat, nein solche Anschaffungen müssen gemacht werden, damit wir als ehrenamtliche Helfer im Einsatz jeden, egal in welcher Notsituation er sich befindet, helfen und ihn retten können.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Die FF Schlettau



Erzgebirgszweigverein Schlettau

Liebe Heimatfreunde!

Für den Monat August hatte Heimatfreund Matthias Geifenhagen eine besonders tolle Idee:

eine „Fackelwanderung“ zum „Heiteren Blick“ am Mittwoch, dem 24. August 2011!

Wir treffen uns schon 18.00 Uhr am Rastplatz (ehem. Burkert-Fabrik) und wandern ganz gemütlich über Rubners Güter zum „Heiteren Blick“. Wer schlecht zu Fuß ist, kann mit dem Bus bis Neu-Amerika fahren und dann ist es durch den Wald bis zum „Heiteren Blick“ nur eine kurze Strecke.

Heimzu geht es dann mit Fackeln auf der alten Buchholzer Straße bergab - es wird bestimmt „herrlich“!

Über eine rege Teilnahme freut sich
der Vorstand

Mitteilung zur Gastronomie im Schloss Schlettau

Mit Wirkung vom 9. Juli d. J. ist das Restaurant & Café im Schloss wieder geöffnet. Frau Doreen Bochmann wird künftig den Betrieb leiten. Sie und Frau Steffi Bochmann-Vogel sind anstelle von Herrn Thomas Vogel in den mit dem Förderverein Schloss Schlettau e. V. abgeschlossenen Pachtvertrag eingetreten. Der Vorstand des Fördervereins wünscht Frau Bochmann und ihren Mitarbeitern viel Erfolg. Wir heißen alle Gäste herzlich willkommen und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im Restaurant & Café in unserem Schloss.

Der Vorstand des Fördervereins Schloss Schlettau

Sonstige Mitteilungen

Hallo, liebe Leser!

Liebe zu Büchern ist ein Schlüssel zum größten und vollkommensten Vergnügen. Sie beglückt dich noch, wenn alle anderen Zerstreuungen schal geworden sind. Dieser Ausspruch von Anthony Trollope hat nichts an Aktualität eingebüßt.



Um ihre Liebe nicht länger warten zu lassen, hier gleich meine Empfehlungen. Es gibt wohl nichts tragischeres, als von einem Moment zum anderen seine Familie zu verlieren. Barbara erlebt es, ihr Mann und ihre beiden kleinen Kinder sterben durch einen Verkehrsunfall. Zwei Jahre später schildert sie, wie sie sich diesem Schicksal stellte. Mit Mut und bedingungsloser Offenheit findet sie den Weg in ein neues Leben. Ihr ergreifender Bericht zeugt von menschlicher Größe und unerschütterlichen Glauben an den Sinn des Lebens.

Barbara Pacht – Eberhart, Vier minus drei
Ein ähnliches Schicksal, doch ganz andere Umstände.
Im Dezember 1989 finden Polizisten in der Wüste von Arizona die Leiche eines kleinen Jungen. Grausam ermordet von einem Verrückten. Doch die Polizei nimmt auch die Mutter Debbie fest. Sie wird ohne Zeugen und Tonbandaufnahmen verhört, das Protokoll mit dem Geständnis aus dem Gedächtnis aufgezeichnet, das Debbie nie gesehen oder unterschrieben hat. In einem Prozess mit haarsträubenden Verfahrensfehlern wird sie zum Tode verurteilt. Seit 13 Jahren lebt Debbie im Todestrakt eines berüchtigten Gefängnisses in Arizona, ohne Kontakt zur Außenwelt. Seit 13 Jahren kämpft ihre Mutter um Gerechtigkeit und um die Freiheit ihrer Tochter.
Ein dramatischer Bericht einer starken Frau, die trotz aller Rückschläge ihre Hoffnung und ihren Mut nicht verliert.

Renate Janka, Lasst meine Tochter endlich
Aus der Sachsenecke habe ich das neue Buch von Wolfgang Stumph ausgewählt.

Hatte August der Starke wirklich 365 Kinder? Kann man nur in Sachsen sein Blaues Wunder erleben? Und was unterscheidet die Sachsen von den Nieder- oder gar den Angelsachsen? Wolfgang Stumph ermittelt.

Wolfgang Stumph/Norbert Weiß, Sächsische populäre Irrtümer
Auch meine kleinen Leser habe ich nicht vergessen.

Die Schule kennt jeder, aber kennt ihr auch die Piratenschule? Die fünf Piratenschüler sind überglücklich endlich in die Piratenschule gehen zu können. Nun geht es los mit dem richtigen Piratenleben! Aber nichts da – zuerst müssen die fünf stundenlang üben wie man Seemannsknoten knüpft und wieder löst. Total langweilig! Doch dann wird ihr Schiff von einem feindlichen Piratenschiff angegriffen. Im Nu ist das Schiff geentert und die Besatzung überwältigt. Nun kommt es auf die fünf Piratenschüler an. Ob es ihnen gelingen wird, die Angreifer auszutricksen und die Mannschaft zu befreien? Brian James, Die Piratenschule – Angriff auf hoher See
Nun, neugierig geworden? Nichts wie in die Bücherei. Ich freue mich schon auf viele Neugierige.

Euer Bücherwurm

Kirchennachrichten August 2011

Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindesaal Schlettau - Elterleiner Straße 44

Mittwoch, 3. August

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Ruth Höhne

Sonntag, 7. August

9.45 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 9. August

15.00 Uhr Seniorennachmittag in der Friedenskirche Crottendorf mit Wolfgang Meier, Schwarzenberg

Donnerstag, 11. August

19.30 Uhr Bibelgespräch in Walthersdorf

Sonntag, 14. August

kein eigener Gottesdienst in Schlettau, sondern

8.30 Uhr Gottesdienst in der Zionskirche Walthersdorf *oder*

9.30 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche Crottendorf

Mittwoch, 17. August

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit André Schulz und Heinz-Jürgen Demmler

Sonntag, 21. August

9.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 25. August

19.30 Uhr Bibelgespräch in Walthersdorf

Sonntag, 28. August

9.45 Uhr Gottesdienst

Offene Arbeit

Eltern-Kind-Kreis

Montags 9.30 Uhr in der Friedenskirche Crottendorf

KOMMT... Frauentreff

Dienstag, 9. und 23. August, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf
Freitag, 26. August, 20.30 Uhr Central-Lichtspiele Crottendorf
Filmtitel zu erfragen per
E-Mail: schlettau@emk.de

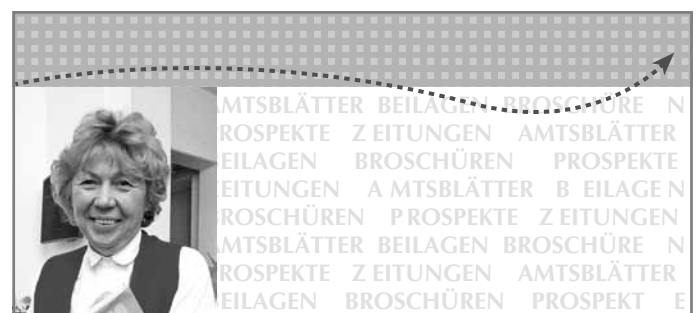
KINO kommentiert

Monatsspruch:

Jesus Christus spricht:

*‘Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden;
klopft an, so wird euch aufgetan.*

Evangelium nach Matthäus 7, Vers 7



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Christina Schönfelder

berät Sie gern.

Tel.: 03 72 96/31 08

Fax: 03 72 96/1 49 29

Funk: 01 72/3 70 43 36

christina.schoenfelder@wittich-herzberg.de



Aus vergangenen Zeiten

Bürger - ein Begriff im Wandel der Zeiten

„Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schlettau und des OT Dörfel,“ so beginnt das Grußwort von Jochen Meyer im Auftrag des Bürgermeisters der Stadt auf der ersten Seite des monatlichen Mitteilungsblattes. Auch der Bundespräsident, die Bundeskanzlerin und Ministerpräsidenten sprechen uns in ihren Neujahrsansprachen als Bundes- oder Staatsbürger an. Das ist eine durchaus ehrenwerte Grußformel, deren Bedeutung man nicht auf den ersten Blick erkennt, die es aber verdient, ihrer Entstehung und derzeitigen Wert ein paar Minuten des Nachdenkens zu gewähren. Der Ursprung und Stamm des Wortes ist die „Burg“. Sie war in alten Zeiten der Schutz- und Zufluchtsort der ersten Ansiedler. Meistens bildete sich um die Burg herum eine städtische Ansiedlung, und die Eigentümer dieser Häuser, fast ausnahmslos waren es die Männer, die dann als „Bürger“ bezeichnet wurden. Zunächst hatten nur diejenigen Männer diese Bezeichnung, die Haus- oder Grundstücksbesitz in der Flur hatten. Alle anderen besitzlosen Männer wurden als „Inwohner“ oder „Hausgenossen“ bezeichnet. Frauen und Kinder schieden ohnehin aus und bildeten die unterste Schicht der städtischen Bevölkerung. Diese Wichtung der Standesbezeichnungen findet sich auch in den städtischen Aktenbeständen und den Eintragungen in den Kirchenbüchern wieder, wo bei vielen Handwerkern der Zusatz „Meister“, und bei Händlern, akademischen Berufen, Beamten u. dergl. das Wort „Herr“ vor den Namen gesetzt wurde.

Die Bewohner der Dörfer wurden nicht als Bürger, sondern nur als Inwohner bezeichnet. Bürger der Stadt zu sein, war eine Ehre. Deshalb suchten auch auswärtige Besitzer von Schlettauer Grundstücken um die Verleihung der Bürgerwürde an. Das Beispiel meines Urgroßvaters kann ich aus meiner eigenen Familiengeschichte mit nachfolgenden Texten dazu beweisen:

„Heute erschien vor dem Stadtrathe **Johann Christian Traugott Gehler** und bat um Ertheilung des Bürgerrechts, da ein Bedenken nicht vorhanden war, so wurden demselben die vorgedruckten Artikel vorlesend bekannt gemacht, derselbe gelobte diesen Artikeln getreulich nachzukommen handgebend an, leistete auch nach vorheriger Verwarnung vor Begehung eines Meineids den ebenfalls vorgedruckten Eid und wurde hierauf zum Bürger verpflichtet. Solches wird hiermit attestiert.

Schlettau, den 15. November 1858

Der Stadtrath Jungmichel, Brgmstr.

Die Artikel lauten wie folgt:

„Ich gelobe, daß ich gegen den allerdurchlauchtigsten König von Sachsen, meinen gnädigsten Herrn, mich jederzeit gehorsam erweisen, die Landes-Verfassung treu beachten und bewahren, auch dem Stadtrathe, als meiner vorgesetzten Obrigkeit, den ihm schuldigen Gehorsam nie versagen, Sr. Königl. Majestät von Sachsen Bestes, sowohl hiesiger Stadt Nutzen fordern, die mir zu Bestreitung des Landes sowohl, als hiesiger Stadt Bedürfnisse abzufordernden Abgaben gern und willig leisten und aus Hartnäckigkeit keine Reste anschwellen lassen, alle meine bürgerlichen Obliegenheiten zu erfüllen und das Beste der Stadt und der ganzen Gemeinde derselben, mit Beobachtung der Städteordnung und des örtlichen Statuts möglichst zu befördern. Niemanden ohne Vorwissen und Genehmigung des Stadtrathes bei mir aufnehmen und beherbergen, für Schaden nach Vermögen verhüten zu helfen, auf Feuer und Licht genau Acht zu führen und bei vorkommenden Unglücksfällen mit aller nur möglichen Hilfe herbeizueilen, auch alles andere zu halten, thun und lassen, was einem gehorsamen Bürger und Unterthan gebühret.“

Der gesprochene Eid lautete:

„Alles, was mir jetzt ist vorgelesen, von mir auch wohl verstanden worden, will ich Johann Christian Traugott Gehler, stets treu und unverbrüchlich halten, und in keinem Wege wissentlich darwider handeln. So wahr mir Gott helfe durch seinen Sohn, meinen Erlöser Jesum Christum, Amen!“

Mit diesem Gelöbnis und den bei den Kaufverträgen den Käufern abgeforderten Bedingungen seitens des Stadtrates versuchte sich die Stadtobrigkeit in früheren Zeiten eine willfähige Bevölkerung zur Durchsetzung von Ordnung und Sicherheit zu schaffen. In der Weimarer Republik wurden alle Standeserhöhungen abgeschafft und damit auch der Unterschied zwischen Bürger und Einwohner gegenstandslos. Staatsbürger zu sein ist, wie früher auch, eine Verpflichtung dem Staat gegenüber, der, wie früher die „Burg“, jetzt für den Schutz seiner Bürger und Bürgerinnen zu sorgen hat, aber auch die staatsbürgerlichen Pflichten dafür einfordert. Insofern ist die am Anfang des Beitrages genannte Formulierung im Mitteilungsblatt völlig richtig und sollte zum Nachdenken anregen.

Georg Gehler, Walthersdorf

Unsere Stadt Schlettau vor 100 Jahren (46)

Schlettau im Jahre 1918

Die Gratulationsannoncen für das Neue Jahr 1918, das fünfte Kriegsjahr, beschwören den dringend benötigten Frieden. Der Hauptwunsch besteht in einem „friedbringendem Neuem Jahr!“ Aber gleichzeitig ist alles auf den Fortbestand der Gegenwart eingestellt: Karl Frankes Geschoßkorbfabrikation in Schlettau sucht dringend Arbeiter und Arbeiterinnen, Kurt Roßtümpfel, dessen Posamentenfabrik seit 1914 ruht, sucht dringend einen umsichtigen Meister für die gerade erst eingerichtete Papiergurtweberei, womit er helfen will, die Heeresaufträge der übrigen Bandwebereien zu erfüllen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass durch den Wegfall mehrerer Abendzüge die Beförderung der Postsachen sich erschwert und dadurch die Leerung der Briefkästen eingeschränkt wird. An dieser Stelle muss ich nochmals auf das Buch von Paul Thomas hinweisen, der ja in allen Einzelheiten und Richtungen die tatsächlichen Verhältnisse sozusagen an der Praxis erlebnisreich und tatsächengerecht schildert, d. h. auch all das der Nachwelt erhalten hat, was nirgends sonst öffentlich gemacht wurde. Nach wie vor aber konnte man den allgemeinen Publikationen keinesfalls entnehmen, dass der Krieg etwa seinem Ende entgegen ginge und etwa gar wir, die Deutschen, ihn etwa nicht gewinnen könnten.

Trotz der also angespannten Arbeitskräftelage, die nicht allein durch den Einsatz von Kriegsgefangenen ausgeglichen werden konnte, da ja auch in den meisten Fällen die entsprechende fachliche Eignung fehlte, waren die Betriebe dringend angehalten, die geforderten Militäraufträge zu erfüllen. Doch vor allem die Posamentenindustrie hatte einen rapiden Auftragseingang bei den Perltaschen und übrigen Perlerzeugnissen, der wahrscheinlich exportbedingt war. Auch alle anderen entsprechenden Hersteller suchten geeignete Arbeitskräfte. Man staunt, dass dafür nicht nur dieser rein modisch bedingte Bedarf bestand, sondern dafür also auch finanzielle Mittel vorhanden waren. Interessant ist auch die Mitteilung, dass der frühere Betriebsleiter in der Erzgeb. Maschinenfabrik Naumann, der jetzige Ingenieur und Fabrikdirektor der AG für landwirtschaftliche Maschinen in Würzburg Paul Backofen von seiner Majestät dem Deutschen Kaiser das Preußische Verdienstkreuz für Kriegshilfe erhielt.

In dieser doch eigentlich komplizierten Zeit aber gelingt es der Kirchgemeinde ein kirchliches Monatsblatt (Sonntagsblatt) für Schlettau und Walthersdorf erscheinen zu lassen. Mit einem erzgeb. Kopf, dessen Mittelbild die Heimatkirche zeigt, enthält das Blatt religiöse Betrachtungen und Aufsätze und berücksichtigt dabei auch die Pflege des erzgeb. Heimatgefühles. Die letzte Seite enthält örtl. Nachrichten des kirchlichen Lebens. Der Bezugspreis, 20 Pfg. für das Vierteljahr, ist so niedrig bemessen, dass jedermann das Blatt erstehen könne. Gleichlautend wird auf ein Spiel des Zufalles hingewiesen, dass sich in diesen Tagen die Weissagung des Propheten Daniel (Daniel 12 Vers 11) erfüllen zu sein scheint, wo es heißt: „und von der Zeit an, wenn das tägliche Opfer abgetan und ein Greuel der Verwüstung dagesetzt wird, sind tausend zweihundert und neunzig Tage“ ... Gestern, am 11. Februar wo die frohe Kunde vom Frieden an der ganzen russischen Front kam, waren seit Kriegsbeginn genau 1290 Tage vergangen. Hoffentlich, so schreibt man, treffe nun die Weissagung Vers 12 zu. Danach hätten wir am Gründonnerstag den allgemeinen Frieden. Und kurz

darauf berichtet man noch in großer Aufmachung ...“ vor der dritten englischen Stellung ... die große Angriffsschlacht unter der Führung ... unsere Truppen in unaufhaltsamen Vormarsch ... der große Schlag an der Westfront ... 25000 Gefangene. ... Verlängerung der Waffenruhe mit Rumänien. Was musste „der gemeine Mann“ denn nun denken?

In der Obererzgebirgischen Zeitung inseriert gerade Rosa Kreher aus Schlettau ... „welcher Bauer nimmt 11-jährigen Jungen, in Feldarbeit nicht unerfahren, in Arbeit?“

Die Stadtgemeindevertreter befassten sich natürlich ständig mit den durch den Krieg entstandenen Problemen und versuchten Lösungswege zu finden. So gab es Festlegungen zur Vergebung der Obstnutzung bis hin zum Pflücken der Vogel- und Holunderbeeren. Man entschloss sich, den Feldgrauen auch dieses Jahr eine Weihnachtsfreude zu bereiten, die Schrebergärten im Interesse der Eigenversorgung zu erweitern und den geplanten Kinderhort kräftig zu fördern. Im Winterhalbjahr soll dazu der Gemeinschaftsraum der Schule, im Sommer die Turnhalle des Turnvereins in Aussicht gestellt werden. Außerdem wurde ein Ausschuss für die Milch- und Buttererfassung neu gewählt, der Gaskokspreis mit 2.50 RM bzw. 3.-RM per Zentner neu bestimmt und dem Kleinwohnungsbau ganz besondere Fürsorge angedeihen zu lassen, um die große Wohnungsnot zu beheben. Dazu sollte aus Stadtmitteln bis zu 100.000 RM zur Deckung des überplanmäßigen Baukostenaufwandes zu bewilligen. Zum Herbstjahrmakkt wolle man auch Belustigungsunternehmen zulassen und die hiesigen Kohlenhändler erhielten Weisung, nicht mehr als 5 Ztr. je Lieferung abzugeben. Die angeregte Kellerrevision solle z. z. jedoch noch unterbleiben.

Am 02.08. wandte sich der Kaiser an Volk und Heer aus Anlass des Beginnes des nunmehr 5. Kriegsjahres. Den Inhalt des Auftrufes würden wir heute als reine Propaganda beurteilen. Er besteht im Dank für das Geleistete und der erfolgreichen Aussicht auf den „Sieg!“ Die Tatsachen aber sind große Versorgungsprobleme, sodass Mitte August für Sachsen Lebensmittelsonderzuweisungen bereitgestellt werden und man liest, so makaber es klingt, in der Zeitung über das Vorhaben ... „Hunde an die Front!“ Bei den gewaltigen Kämpfen im Westen haben die Hunde durch stärkstes Trommelfeuer die Meldungen aus vorderster Linie in die rückwärtigen Stellungen gebracht. Militärisch wichtige Meldungen sind durch Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gebracht. Aber obwohl der Nutzen der Meldehunde überall bekannt ist, gäbe es immer noch Besitzer kriegsbrauchbarer Hunde, welche sich nicht entschließen können, diese Tiere dem Vaterland zu leihen. Es eignen sich Schäferhunde, Dobermann, Terrier, Rottweiler, Jagdhunde, auch Neufundländer, Bernhardiner, die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und über 50 cm Schulterhöhe groß sind. Die Hunde werden von Fachdresseuren in Hundeschulen abgerichtet und im Erlebensfalle nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Natürlich müssen sie kostenlos zur Verfügung stehen und werden von Ordonanzen abgeholt.

Dieter Thernl

Fortsetzung - Schlettau 1918 - folgt

Tageblatt - Amtsblatt
für die königliche Kreisbauernschaft Annaberg, die königlichen Amtsbereiche zu Chemnitz und Annaberg, die königlichen und königlichen Behörden zu Buchholz, Schlettau, Schwarzenberg, Stollberg, Ober- und Untererzgebirge, für die Gemeinden der Amtsbezirke.
General-Anzeiger für das gesamte Obererzgebirge.
Druck und Verlag von Friedrich Gerbel, Buchholz i. G., ReichsstraÙe 10.
Nr. 70. Buchholz, Sonntag, den 24. März 1918.

Vor der dritten englischen Stellung
Die große Angriffsschlacht unter der Führung des Kaisers. — Unsere Truppen in unaufhaltsamen Vordringen.
Bis jetzt 25 000 Gefangene, 400 Geschütze, 300 Maschinengewehre
Dreitägige Verlängerung der Waffenruhe mit Rumänien.

Welcher Bauer nimmt 11-jährigen Jungen in Arbeit?
In Feldarbeit nicht unerfahren.
Rosa Kreher,
Schlettau.

Handarbeiter
gesucht
Annaberg,
Bahnhofstraße 29, I.
Suche für sofort eine

Lebensmittel-Sonderzuweisungen für Sachsen.
Dresden, 1. August. Wolffs Sächsischer Landesdienst teilt mit: Da die durch die Presse gehende Nachricht, daß das Königreich Bayern die verhältnismäßig geringe Menge von 60 Tonnen Nahrungsmitteln als Sonderzuweisung vom Reich erwirkte, richtig ist, aber nicht, kann dahingestellt bleiben, jedenfalls sind dem Königreich Sachsen, seiner industriellen Zukunft entsprechend, größere Notstandszuweisungen gemacht worden, da auch die Reichsstelle die hier herrschenden Zustände als abhilfebedürftig anerkennen mußte. Die Nahrungsmittel kommen in den nächsten Tagen zur Verteilung.

1. August. Es ist der Monat der Ernte, hoffentlich der reichsten Ernte in Feld und Flur und vor allem in den Obstgärten.

Lebensmittel-Sonderzuweisungen für Sachsen.
Dresden, 1. August. Wolffs Sächsischer Landesdienst teilt mit: Da die durch die Presse gehende Nachricht, daß das Königreich Bayern die verhältnismäßig geringe Menge von 60 Tonnen Nahrungsmitteln als Sonderzuweisung vom Reich erwirkte, richtig ist, aber nicht, kann dahingestellt bleiben, jedenfalls sind dem Königreich Sachsen, seiner industriellen Zukunft entsprechend, größere Notstandszuweisungen gemacht worden, da auch die Reichsstelle die hier herrschenden Zustände als abhilfebedürftig anerkennen mußte. Die Nahrungsmittel kommen in den nächsten Tagen zur Verteilung.

1. August. Es ist der Monat der Ernte, hoffentlich der reichsten Ernte in Feld und Flur und vor allem in den Obstgärten.

Arbeiter, sowie Arbeiterinnen
auf Geschloßförbe werden angelernt.
Karl Franke,
Geschloßförfabrik, Schlettau.

Perfekte Berlhäklerinnen
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Aug. Schreiner, Schlettau,
Moltkestraße 184c.

Mädchen und Frauen
für dauernde Beschäftigung
Suche sofort einen zuverlässigen
Gesamtführer
H. Ebert, Thathelm i. E.



Ortsteil Dörfel

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Sonntag, 07.08.2011, 8:00 Uhr

Kam. H. Krumpholz

Arbeiten mit Leitern und Leinen

Sonntag, 28.08.2011, 8:00 Uhr

Kam. K. Walther

Praktische Übung Waldbrandbekämpfung



Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am **06.08.2011** in der Zeit von **11:00 Uhr bis 11:15 Uhr** statt.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

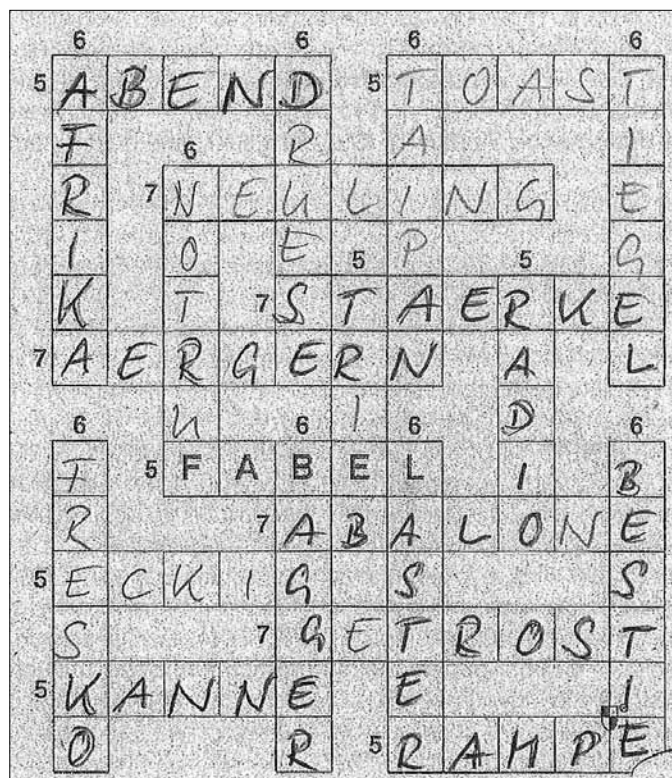


Wir gratulieren den Bürgern unseres **Ortsteiles Dörfel**, die im **Monat August 2011** Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Lebensfreude

07.08.	Frau Ingeborg Vogel	zum 89. Geburtstag
16.08.	Herr Friedhold Eienkel	zum 76. Geburtstag
18.08.	Herr Gerhard Loos	zum 83. Geburtstag
22.08.	Herr Siegfried Martin	zum 84. Geburtstag
28.08.	Herr Bernd Slawig	zum 73. Geburtstag

Rätsel

Lösung:



Ferienrätsel für Kinder

Wer kennt sich in Schletttau aus?

Vor langer Zeit fielen Hussiten ein und brandschatzten unser Städtchen. Viele Jahre später sollte ein versteckter Schatz widerrechtlich geraubt werden. Diese Tat blieb nicht ungesühnt.

Welche bleibende Erinnerung hat diese Tat hervorgerufen?

Bitte teilt uns eure Lösung per E-Mail an stadt@schletttau.de oder per Post mit Angabe eures Namen, Adresse und Alters mit. Bei mehreren richtigen Zusendungen entscheidet das Los. Tolle Preise winken.

Einsendeschluss ist der 2. September 2011.

Wir freuen uns auf eure Antworten. Viel Glück.



Online-AZweb Anzeigen- System

Bequem Anzeigen
online ... • gestalten
• schalten

www.wittich.de



Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schletttau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schletttau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schletttau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schletttau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schletttau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schletttau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schletttau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Marco Müller in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Anzeigenberater: Christina Schönfelder, Funktel.: 01 72/3 70 43 36; Telefax: 03 72 96/1 49 29; Telefon: 03 72 96/31 08
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM